

BLACKBOX HEIMERZIEHUNG

Mobiles Denkzeichen als interaktiver Lernort
zur repressiven DDR-Heimerziehung



*Wenn du nicht
brav bist,
kommst du
ins Heim.*

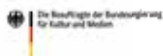
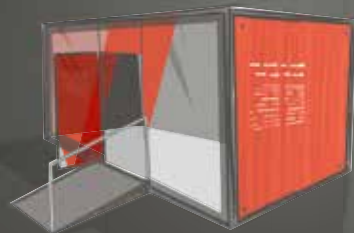
30. April bis
13. Juni 2024

Öffnungszeiten
Di und Do
12 bis 20 Uhr
Mi, Fr, Sa, So und Feiertage
10 bis 18 Uhr

Gedenk- und Bildungsstätte
Andreasstraße
Andreasstraße 37a
99084 Erfurt

GEDENKSTÄTTE
**Geschlossener
Jugendwerkhof**
TORGAU

Fischerdörfchen 15 | 04860 Torgau | www.blackbox-heimerziehung.de



BLACKBOX HEIMERZIEHUNG

Die BLACKBOX HEIMERZIEHUNG der Gedenkstätte Geschlossener Jugendwerkhof Torgau reist als mobiles Denkzeichen mit interaktivem Lernort an historische Orte ehemaliger DDR-Heimeinrichtungen und lädt die Öffentlichkeit zu einer Auseinandersetzung mit einem vielerorts in Vergessenheit geratenen Kapitel lokaler Zeitgeschichte ein. Als umgebauter Seecontainer mit einer Ausstellung im Innen- und Außenbereich sowie eigenem Online-Modul beleuchtet die BLACKBOX HEIMERZIEHUNG ideologische Hintergründe sozialistischer Umerziehung und die innere Funktionsweise des DDR-Heimsystems. Im Mittelpunkt stehen die Schicksale ehemaliger DDR-Heimkinder.



Informationen zu
DDR-Heimeinrichtungen
am aktuellen Standort
finden Sie hier:



Finissage am 13. Juni 2024, 18 Uhr

Veranstaltungsort: Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße

Buch im Kubus: Manfred May »edition H«

Die Publikationsreihe »edition H« umfasst Selbstzeugnisse und Quellen zur repressiven DDR-Heimerziehung. Mit ihr gibt Manfred May dem Vertrauen, das ihm von Betroffenen entgegengebracht wurde, eine ganz besondere Form. Erschienen sind bisher neun Bände. Aus ihnen wird zu hören sein.

Manfred May war viele Jahre Ansprechpartner für ehemalige DDR-Heimkinder in Thüringen. May ist Künstler, seine Ausstellungen 2014 und 2018 in der Erfurter Gedenkstätte Andreasstraße waren inspiriert von sehr persönlichen Gaben Betroffener und bedrückenden Funden in Archiven.

Vor der Lesung wird der Dokumentarfilm »Verlorene Zeit« des Jenaer Filmemachers Torsten Eckold und der Historikerin Stefanie Falkenberg über das Durchgangsheim Schmiedefeld gezeigt. Betroffene erlebten in dieser DDR-Heimeinrichtung zum Teil monatelange Abgeschlossenheit und Ungewissheit. Sie berichten von ihren körperlichen und seelischen Verletzungen.

In Kooperation mit:

DENK Orte



GEDENK- UND
BILDUNGSSTÄTTE
ANDREASSTRASSE

Thüringer Archiv für Zeitgeschichte
Matthias Domaschk

Archiv Forschung Bildung

